



Die Delegation aus Dalian bedankte sich per Spruchband bei ihren Gastgebern. ■ Foto: Mroß

„Wie ein fließender Fluss“

15 junge Leute aus Dalian sind bis zum 28. August zu Gast in Hamm Jugendaustausch mit Besuchen in Berlin und der Region

PELKUM ■ „Wie ein stets fließender Fluss, so soll die Freundschaft zwischen Hamm und Dalian sein.“ Mit diesen blumigen Worten bedankte sich die 15-köpfige Gruppe von Chinesen aus Dalian für die freundliche Begrüßung durch Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann gestern Morgen in einem Pavillon am Jugendgästehaus Sylverberg.

Bis zum 28. August ist die Gruppe, bestehend aus 13 Jugendlichen und zwei Betreuern, in Hamm zu Gast. Sie leben während dieser Zeit in Zelten. „Wir wollen der Na-

tur ganz nahe sein“, kommentierte Haonan Wang die Unterbringung. Als Gegenbesuch ist der Aufenthalt gedacht, denn bereits zwei Mal war eine Jugendgruppe des Jugendzentrums Casino und des Elisabeth-Lüders-Kollegs zu Gast in Dalian – beim letzten Mal unter erschwerten Umständen: Durch den Ausbruch des Vulkans auf Island kamen die Jugendlichen verspätet zurück nach Hamm und wurden von ihren chinesischen Gastgebern ausgesprochen herzlich betreut (WA berichtete). Kein Wunder, dass von dieser Gruppe

jetzt auch „Helfer“ mit am Start waren, die für Verpflegung und Programm sorgen.

Apropos Programm: Nicht nur eine Fahrt nach Berlin ist geplant, die Jugendlichen und ihre Betreuer werden während der Zeit in Hamm auch Abstecher nach Trier, wo sie das Karl-Marx-Haus besuchen wollen, Stuttgart und Heidelberg machen, wie Karl Luster-Haggeney vom Jugendzentrum Casino erzählte. Aber auch Hamm und die Region nehmen einen besonderen Stellenwert ein. Die Lippe wird bei einer Kanutour erforscht, es gibt ein ge-

meinsames Fußballspiel, Grillen und vieles andere mehr.

Der OB gab in seiner Begrüßung der Hoffnung Ausdruck, dass der Jugendaustausch mit Dalian eine Zukunft habe. „Für euch muss Hamm wie eine ganz kleine Stadt wirken, denn Dalian ist um vieles größer. Hoffentlich fühlt ihr euch wohl“, meinte er.

Und da sich die Chinesen vorher erkundigt hatten, ob es denn – weil sie doch zelten – wilde Tiere gebe, sagte Hunsteger-Petermann: „Das Einzige was euch begegnen kann, ist eine Ente.“ ■ ms